

**Technische Spezifikationen der Deutschen Bundesbank für  
die Abwicklung von Interbanken SCC-Karteneinzügen über  
den SEPA-Clearer (SCL) des EMZ 2023 Version 1.0  
(„Technische Spezifikationen SCC/SCL“)**

**gültig ab dem 19. März 2023**

## Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsverzeichnis .....</b>	<b>2</b>
<b>Änderungen/Ergänzungen „Technische Spezifikationen“ gegenüber Version 2.1 .....</b>	<b>3</b>
<b>1 Einleitung .....</b>	<b>4</b>
<b>2 Doppeleinreichungskontrolle .....</b>	<b>5</b>
2.1 Doppeleinreichungskontrolle im SEPA-Clearer.....	5
2.1 Doppeleinreichungskontrolle bei anderen CSM.....	6
<b>3 Daily Reconciliation Report for SEPA Card Clearing Collections (DRR SCC).....</b>	<b>7</b>
3.1 DRD Header .....	7
3.2 DRD (pacs.003) SEPA Card Clearing Collection Bulks sent Body .....	8
3.3 DRD (pacs.004) Return/Refund Bulks sent Body .....	9
3.4 DRD (pacs.007) Reversal Bulks sent Body .....	10
3.5 DRD (pacs.003) SEPA Card Clearing Collection Bulks received Body .....	11
3.6 DRD (pacs.004) Return Bulks received Body .....	12
3.7 DRD (pacs.007) Reversal Bulks received Body.....	13
3.8 DRD Trailer.....	13
<b>4 XML-File-Header .....</b>	<b>14</b>
4.1 SCC Input Debit File (SCC IDF) Header.....	14
4.2 SCC Debit Validation File (SCC DVF) Header.....	14
4.3 SCC Debit Notification File (SCC DNF) Header .....	14
4.4 SCC Settled Debit File (SCC SDF) Header .....	14
4.5 SCC Unsettled Debit File (SCC UDF) Header .....	14
4.6 SCC Result of Settlement File (SCC RSF) Header .....	14
<b>5 XML Interbanken Nachrichten .....</b>	<b>15</b>
5.1 SEPA Card Clearing – Interbank Card Clearing Collection (pacs.003.002.04) .....	15
5.2 SEPA Card Clearing – Reject Card Clearing Collection (pacs.002.001.05SCLSCC) .....	15
5.3 SEPA Card Clearing – Interbank Return/Refund (pacs.004.002.04) .....	15
5.4 SEPA Card Clearing – Interbank Reversal (pacs.007.002.04) .....	15
5.5 SEPA Card Clearing – Card Remittance Information (supl.017.002.01) .....	15
<b>6 Verwendung des Instructing Agent / Instructed Agent.....</b>	<b>16</b>
<b>7 Fehler-/ Rückweisungs_codes.....</b>	<b>20</b>
<b>8 Zeichensatz.....</b>	<b>27</b>
<b>9 Format-/Statuserläuterungen.....</b>	<b>28</b>
9.1 Formaterläuterungen „XML File Header“ und „Daily Reconciliation Report“ .....	28
9.2 Schemakonforme Belegung von Betragsfeldern.....	28
9.3 Auffüllerkennzeichen in Betragsfeldern.....	28
9.4 Verwendung von Spaces innerhalb von XML-Feldern, hier: „collapsing“- Verfahren“:.....	29
9.5 Angabe von Namensräumen.....	30
<b>10 Komprimierungsverfahren.....</b>	<b>30</b>
10.1 FileAct.....	30
10.2 EBICS-Umfeld .....	30
<b>11 Allgemeine Spezifikationen von Nachrichtenelementen .....</b>	<b>31</b>
<b>12 TARGET-Referenzierung.....</b>	<b>32</b>
<b>14 Automatisierter E-Mail-Versand.....</b>	<b>35</b>
14.1 Wiederholung von Buchungsversuchen.....	35
14.2 Vorabinformation .....	36

## Änderungen/Ergänzungen „Technische Spezifikationen“ gegenüber Version 2.1

Kapitel	Fundstelle	Änderung/Ergänzung
12		Auswirkungen der TARGET2/T2S-Konsolidierung auf den Ausweis der Buchungsreferenzen in den Gutschrift- und Belastungsanzeigen sowie in den Kontoauszügen

## 1 Einleitung

Alle Verarbeitungsobjekte zwischen SEPA-Clearer und den Teilnehmern des SEPA-Clearers werden in Form von physischen Dateien (Files) ausgetauscht. Die Formate der einzelnen Files und Bulks (in Files enthaltene logische Dateien) sind in dem vorliegenden Dokument in den entsprechenden Kapiteln spezifiziert.

Bei Nichteinhaltung der XML Format- und Syntaxregeln, welche in den XSD-Schemadateien definiert sind, wird seitens des SEPA-Clearers eine File-Rückweisung generiert. Ausgangsseitig entsprechen die zur Verfügung gestellten Datenformate den Vorgaben dieser Dokumentation.

Der SCC-Dienst des SEPA-Clearers unterstützt SCC-Karteneinzüge im XML Format, gemäß ISO 20022 und dem von der Berlin Group spezifizierten SEPA Card Clearing (SCC) Framework. Für die Verarbeitung von SCC-Karteneinzügen wurden im Wesentlichen die aus dem SDD-Dienst bekannten Verarbeitungsprinzipien übernommen. Da im SCC Framework keine Vorlagefristen von SCC-Karteneinzügen vorgesehen sind, besteht ein wesentlicher Unterschied zwischen dem SCC-Dienst und dem SDD-Dienst allerdings darin, dass SCC-Karteneinzüge unmittelbar im Anschluss an die Zahlungsnachrichtenverarbeitung geldlich verrechnet werden.

Die im Rahmen des SCC-Dienstes durchgeführten Validierungen beschränken sich auf die für die Interbankenabwicklung wesentlichen Elemente. Prüfungsregeln, die über schematische Validierungen hinausgehen, werden in den nachfolgenden Kapiteln beschrieben.

Der Nachrichtentyp pacs.002.001.05SCLSCC im DVF oder RSF ist nicht Bestandteil des SCC Framework. Der Nachrichtentyp pacs.002.001.05SCLSCC ist eine Rückweisungsnachricht, die vom SEPA-Clearer im Fehlerfall an den Einreicher übermittelt wird, um über zurückgewiesene Bulks oder Einzeltransaktionen (auf Validierungs- oder Buchungsebene) zu informieren.

## 2 Doppeleinreichungskontrolle

### 2.1 Doppeleinreichungskontrolle im SEPA-Clearer

Den Teilnehmern am SEPA-Clearer des EMZ der Deutschen Bundesbank wird empfohlen, jede Einzeltransaktion geschäftstüchtig eindeutig zu referenzieren. Die Eindeutigkeit einer Zahlung dient der Vermeidung von Doppelzahlungen und erleichtert die Zuordnung bzw. die Nachforschung von Zahlungen.

Der SEPA-Clearer führt eine Doppeleinreichungskontrolle auf File-, Bulk- und Einzeltransaktionsebene durch. Hierzu werden folgende Kriterien berücksichtigt, aus denen sich ein eindeutiger Schlüssel ermitteln lässt:

- Service („SCC“)
- Referenznummer
- Identifikation der Partei, welche die Referenz vergeben hat
- Interbank Settlement Date

Aus der folgenden Tabelle ergeben sich die Doppeleinreichungskriterien auf File-, Bulk- und Einzeltransaktionsebene:

	Herkunft	Service	Referenznummer	BIC	Datum
Files	IDF File Header	SCC	File Referenz Sofern ein File zurück- gewiesen wurde, muss bei erneuter Einreichung des Files in jedem Fall eine neue File Referenz gebildet werden.	Sending Institution	-
IDF Bulks	IDF Group Header	SCC	Message ID Die Eindeutigkeit der <Msgld> muss über die pacs-Typen (pacs.003, pacs.004 und pacs.007) gewährleistet sein (siehe Erläuterung zur <Msgld>).	Instructing Agent	Interbank Settlement Date
Card Clearing Collection	pacs.003	SCC	Transaction ID	Creditor Agent	Interbank Settlement Date
Return/ Refund	pacs.004	SCC	Return ID	Original Debtor Agent	Interbank Settlement Date
Reversal	pacs.007	SCC	Reversal ID	Original Creditor Agent	Interbank Settlement Date

## 2.1 Doppeleinreichungskontrolle bei anderen CSM

### **Erläuterungen zur Belegung von Referenzen (Bulk- und Einzeltransaktionsebene) um Rejects von anderen CSM wegen Doppeleinreichung zu vermeiden:**

SCC-Karteneinzüge, die nicht innerhalb des SEPA-Clearers abgewickelt werden können, leitet die Deutsche Bundesbank über andere CSM weiter. Um Rejects durch andere CSM aufgrund anderer Doppeleinreichungskontrollen zu vermeiden, sind die in den folgenden Nachrichtenelementen belegten Referenzen über einen längeren Zeitraum (mindestens 3 Monate), beispielsweise durch Verwendung eines Zeitstempels, eindeutig zu halten:

- Message Identification (Bulk-Ebene; pacs.003, pacs.004 und pacs.007)
- Transaction ID (Einzeltransaktionsebene; pacs.003)
- Return ID (Einzeltransaktionsebene; pacs.004)
- Reversal ID (Einzeltransaktionsebene; pacs.007)

Aus der Nichtbeachtung der vorstehenden Belegungsregel durch einen Teilnehmer resultierende Rückweisungen durch andere CSM wegen Doppeleinreichung sind von dem jeweiligen Teilnehmer zu vertreten. Hieraus gegebenenfalls resultierende Schäden, Verstöße gegen die vereinbarten Rückgabefristen etc. gehen zu seinen Lasten.

### 3 Daily Reconciliation Report for SEPA Card Clearing Collections (DRR SCC)

Zusammenstellung der ein- und ausgelieferten SCC-Bulks im SEPA-Clearer, die einem SEPA-Clearer-Teilnehmer geschäftstätig, am Ende des SEPA-Clearer-Bearbeitungstages im EBCDIC-Format zur Verfügung gestellt wird. Der DRR SCC weist keine XML-Struktur auf.

Die vom SEPA-Clearer über die Kommunikationsinfrastruktur EBICS im ASCII-Format ausgelieferten DRR-SCC-Dateien enthalten am Satzende kein Sonderzeichen für den Zeilenvorschub (line feed).

#### 3.1 DRD Header

Status	Feld Name	Format	Inhalt	Position
M	Record Type	4x	HDRD	0
M	Service Identifier	3x	SCC	4
M	File Type	3x	DRD	7
M	Sending Institution	4!a2!a2!c	BIC des SEPA-Clearers (Produktion: MARKDEFF; Test: MARKDEF0)	10
M	Sender's File Reference	16!x	Referenz des SEPA-Clearers	18
M	Date And Time	6!n6!n	YYMMDDHHMMSS	34
M	Test Code	1x	Entweder Wert "T" (Test) oder Wert "P" (Produktion), abhängig von der Verarbeitungsumgebung.	46
M	Receiving Institution	4!a2!a2!c3!c	BIC des Auftraggebers / Verrechnungsinstitut ( <u>nicht</u> Kommunikationspartner)	47
M	Business Date Clearer	6!n	Geschäftstag des SEPA-Clearers	58

### 3.2 DRD (pacs.003) SEPA Card Clearing Collection Bulks sent Body

Einlieferungen von SEPA Card Clearing Collection durch SEPA-Clearer-Teilnehmer in den SEPA-Clearer

Status	Feld Name	Format	Inhalt	Position
M	Record Type	4x	DDSB	0
M	Bulk Reference	35x	<MsgId> des Group Headers	4
M	Number Card Clearing Collections Processed	8n	Anzahl der verarbeiteten Transaktionen in einem Bulk	39
M	Number Card Clearing Collections Rejected	8n	Anzahl der Satzrückweisungen in einem Bulk	47
M	Value Card Clearing Collections Processed	18d	Gesamtbetrag der verarbeiteten Transaktionen in einem Bulk, Bei Komplettrückweisung eines Bulks: 0,00	55
M	Value Card Clearing Collections Rejected	18d	Gesamtbetrag der Satzrückweisungen in einem Bulk, Bei Komplettrückweisung eines Bulks: Gesamtbetrag der enthaltenen Transaktionen in einem Bulk	73
M	Processing Cycle Number	2n	Verarbeitungsphase <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wert „90“: Verarbeitung im Anschluss an das 1. Einreichungsfenster</li> <li>• Wert „92“: Verarbeitung im Anschluss an das 2. Einreichungsfenster</li> </ul>	91



### 3.3 DRD (pacs.004) Return/Refund Bulks sent Body

Einlieferungen von Returns/Refunds durch SEPA-Clearer-Teilnehmer in den SEPA-Clearer

Status	Feld Name	Format	Inhalt	Position
M	Record Type	4x	DFSB	0
M	Bulk Reference	35x	<MsgId> des Group Headers	4
M	Number Returns / Refunds Processed	8n	Anzahl der verarbeiteten Transaktionen in einem Bulk	39
M	Number Returns / Refunds Rejected	8n	Anzahl der Satzrückweisungen in einem Bulk	47
M	Value Returns / Refunds Processed	18d	Gesamtbetrag der verarbeiteten Transaktionen in einem Bulk. Bei Komplettrückweisung eines Bulks: 0,00	55
M	Value Returns / Refunds Rejected	18d	Gesamtbetrag der Satzrückweisungen in einem Bulk, Bei Komplettrückweisung eines Bulks: Gesamtbetrag der enthaltenen Transaktionen in einem Bulk	73
M	Processing Cycle Number	2n	Verarbeitungsphase <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wert „90“: Verarbeitung im Anschluss an das 1. Einreichungsfenster</li> <li>• Wert „92“: Verarbeitung im Anschluss an das 2. Einreichungsfenster</li> </ul>	91

### 3.4 DRD (pacs.007) Reversal Bulks sent Body

Einlieferungen von Reversals durch SEPA-Clearer-Teilnehmer in den SEPA-Clearer

Status	Feld Name	Format	Inhalt	Position
M	Record Type	4x	DVSB	0
M	Bulk Reference	35x	<MsgId> des Group Headers	4
M	Number Reversals Processed	8n	Anzahl der verarbeiteten Transaktionen in einem Bulk	39
M	Number Reversals Rejected	8n	Anzahl der Satzrückweisungen in einem Bulk	47
M	Value Reversal Processed	18d	Gesamtbetrag der verarbeiteten Transaktionen in einem Bulk. Bei Komplettrückweisung eines Bulks: 0,00	55
M	Value Reversals Rejected	18d	Gesamtbetrag der Satzrückweisungen in einem Bulk. Bei Komplettrückweisung eines Bulks: Gesamtbetrag des Bulks	73
M	Processing Cycle Number	2n	Verarbeitungsphase <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wert „90“: Verarbeitung im Anschluss an das 1. Einreichungsfenster</li> <li>• Wert „92“: Verarbeitung im Anschluss an das 2. Einreichungsfenster</li> </ul>	91

### 3.5 DRD (pacs.003) SEPA Card Clearing Collection Bulks received Body

Auslieferungen von SEPA Card Clearing Collection des SEPA-Clearers an SEPA-Clearer-Teilnehmer

Status	Feld Name	Format	Inhalt	Position
M	Record Type	4x	DDRB	0
M	Bulk Reference	35x	<MsgId> des Group Headers	4
M	Number Card Clearing Collections Received	8n	Anzahl der ausgelieferten Transaktionen in einem Bulk	39
M	Value Card Clearing Collections Received	18d	Gesamtbetrag der ausgelieferten Transaktionen in einem Bulk	47
M	Processing Cycle Number	2n	Verarbeitungsphase: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wert „90“: Auslieferungen aus dem 1. Auslieferungsfenster</li> <li>• Wert „92“: Auslieferungen aus dem 2. Auslieferungsfenster</li> <li>• Wert „94“: Auslieferungen aus dem 3. Auslieferungsfenster</li> </ul>	65

### 3.6 DRD (pacs.004) Return Bulks received Body

Auslieferungen von Returns des SEPA-Clearers an SEPA-Clearer-Teilnehmer

Status	Feld Name	Format	Inhalt	Position
M	Record Type	4x	DFDB	0
M	Bulk Reference	35x	<MsgId> des Group Headers	4
M	Number Returns Received	8n	Anzahl der ausgelieferten Transaktionen in einem Bulk	39
M	Value Returns Received	18d	Gesamtbetrag der ausgelieferten Transaktionen in einem Bulk	47
M	Processing Cycle Number	2n	Verarbeitungsphase: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wert „90“: Auslieferungen aus dem 1. Auslieferungsfenster</li> <li>• Wert „92“: Auslieferungen aus dem 2. Auslieferungsfenster</li> <li>• Wert „94“: Auslieferungen aus dem 3. Auslieferungsfenster</li> </ul>	65

### 3.7 DRD (pacs.007) Reversal Bulks received Body

Auslieferungen von Reversals des SEPA-Clearers an SEPA-Clearer-Teilnehmer

Status	Feld Name	Format	Inhalt	Position
M	Record Type	4x	DVDB	0
M	Bulk Reference	35x	<MsgId> des Group Headers	4
M	Number Reversals Received	8n	Anzahl der ausgelieferten Transaktionen in einem Bulk	39
M	Value Reversals Received	18d	Gesamtbetrag der ausgelieferten Transaktionen in einem Bulk	47
M	Processing Cycle Number	2n	Verarbeitungsphase: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wert „90“: Auslieferungen aus dem 1. Auslieferungsfenster</li> <li>• Wert „92“: Auslieferungen aus dem 2. Auslieferungsfenster</li> <li>• Wert „94“: Auslieferungen aus dem 3. Auslieferungsfenster</li> </ul>	65

### 3.8 DRD Trailer

Status	Feld Name	Format	Inhalt	Position
M	Record Type	4x	TDRD	0
M	Total number records	6n	Anzahl der DRD Bodies	4

## **4 XML-File-Header**

### **4.1 SCC Input Debit File (SCC IDF) Header**

(BBkIDFBIkSCC)

siehe Anlage 1

### **4.2 SCC Debit Validation File (SCC DVF) Header**

(BBkDVFBIkSCC)

siehe Anlage 2

### **4.3 SCC Debit Notification File (SCC DNF) Header**

(BBkDNFBIkSCC)

siehe Anlage 3

### **4.4 SCC Settled Debit File (SCC SDF) Header**

(BBkSDFBIkSCC)

siehe Anlage 4

### **4.5 SCC Unsettled Debit File (SCC UDF) Header**

(BBkUDFBIkSCC)

siehe Anlage 5

### **4.6 SCC Result of Settlement File (SCC RSF) Header**

(BBkRSFBIkSCC)

siehe Anlage 6

## **5 XML Interbanken Nachrichten**

### **5.1 SEPA Card Clearing – Interbank Card Clearing Collection**

(pacs.003.002.04)

siehe Anlage 7

### **5.2 SEPA Card Clearing – Reject Card Clearing Collection**

(pacs.002.001.05SCLSCC)

siehe Anlage 8

### **5.3 SEPA Card Clearing – Interbank Return/Refund**

(pacs.004.002.04)

siehe Anlage 9

### **5.4 SEPA Card Clearing – Interbank Reversal**

(pacs.007.002.04)

siehe Anlage 10

### **5.5 SEPA Card Clearing – Card Remittance Information**

(supl.017.002.01)

siehe Anlage 11

## 6 Verwendung des Instructing Agent / Instructed Agent

Nachfolgend wird ein Überblick darüber gegeben, wie die Belegung des *Instructing Agent*, des *Instructed Agent*, der *Receiving Institution* und *Sending Institution* in den unterschiedlichen Nachrichtenebenen (File-, Bulk- oder Einzeltransaktionsebene) vorgenommen werden soll. Gemäß den ISO 20022 Spezifikationen müssen die „InstructedAgentRule“ und „InstructingAgentRule“ eingehalten werden. Die letztgenannte Regel beinhaltet ein Ausschlussprinzip, nach welchem der *Instructing Agent* entweder nur im Group Header oder nur auf Einzeltransaktionsebene angegeben werden darf. Dieses Prinzip findet ebenfalls beim *Instructed Agent* Anwendung.

Die folgende Erläuterung dient **nicht** dazu, alle Datenelemente, die in einem SCC-Karteneinzug mit einem BIC belegt werden können bzw. müssen, abzubilden, sondern der Kennzeichnung der wesentlichen Akteure in der Zahlungsabwicklung mit dem SEPA-Clearer.

### Die Bedeutung der einzelnen Akteure im Überblick:

**FileHeader Sending Institution <SndgInst>:** Belegung mit dem BIC des Senders der Datei (Kommunikationspartner)

Eine in den SEPA-Clearer eingelebte Datei (File) kann Bulks von einem oder mehreren *Instructing Agents* enthalten. Der BIC der *Sending Institution* kann vom BIC des (jeweiligen) *Instructing Agent* abweichen und muss nicht im SCL-Directory veröffentlicht sein. Dies ist zum Beispiel bei technischen Dienstleistern der Fall, die selbst keine Teilnehmer am SEPA-Clearer sind.

Eine vom SEPA-Clearer versandte Datei enthält genau ein Bulk. Als *Sending Institution* wird „MARKDEFF“ (im Test: „MARKDEF0“) angegeben.

**FileHeader Receiving Institution <RcvgInst>:** BIC des Empfängers der Datei (Kommunikationspartner)

Eine vom SEPA-Clearer versandte Datei (File) enthält genau ein Bulk für einen *Instructed Agent*. Der BIC der *Receiving Institution* kann vom BIC des *Instructed Agent* abweichen und muss nicht im SCL-Directory veröffentlicht sein. Dies ist zum Beispiel bei technischen Dienstleistern der Fall, die selbst keine Teilnehmer am SEPA-Clearer sind.

In einer in den SEPA-Clearer eingelebten Datei muss als *Receiving Institution* „MARKDEFF“ (im Test: „MARKDEF0“) angegeben sein.

**GroupHeader Instructing Agent <InstgAgt>:** BIC des Auftraggebers eines in den SEPA-Clearer eingelebten Bulks. Dieser BIC kann - muss allerdings nicht - im SCL-Directory veröffentlicht sein. Der Auftragsgegenwert des eingereichten Bulks wird auf dem vom Einreicher für die Durchführung der geldlichen Verrechnung mit dem SEPA-Clearer festgelegten technischen Unterkonto in TARGET im Rahmen des entsprechenden SDD-/SCC-Buchungszyklus verrechnet. Der BIC des *Instructing Agent* kann vom BIC des Zahlungsdienstleisters auf Einzelsatzebene abweichen.



In vom SEPA-Clearer ausgelieferten Dateien ist das Feld *Instructing Agent* im Group Header nicht belegt.

**GroupHeader Instructed Agent <InstdAgt>**: Das Feld *Instructed Agent* im Group Header enthält in vom SEPA-Clearer ausgelieferten Dateien den BIC des SEPA-Clearer-Teilnehmers, dessen technisches Unterkonto in TARGET im Rahmen des entsprechenden SDD-/SCC-Buchungszyklus für die Verrechnung herangezogen wird. Dieser BIC kann – muss allerdings nicht – im SCL-Directory veröffentlicht sein. Der BIC des *Instructed Agent* kann vom BIC des *Debtor/Creditor Agent* auf Einzelsatzebene abweichen.

Bei Einreichungen in den SEPA-Clearer darf dieses Feld nicht belegt sein.

**Einzeltransaktionsebene Instructing Agent <InstgAgt>**: BIC des ursprünglichen Einreichers des Bulks in den SEPA-Clearer, in dem die Transaktion enthalten war. Dieser BIC wird bei der Auslieferung der Transaktion auf Einzeltransaktionsebene durch den SEPA-Clearer belegt und kann – muss allerdings nicht – im SCL-Directory veröffentlicht sein. Der BIC des *Instructing Agent* kann vom BIC des *Debtor/Creditor Agent* auf Einzelsatzebene abweichen.

Bei Einreichungen in den SEPA-Clearer darf dieses Feld nicht belegt sein.

**Einzeltransaktionsebene Instructed Agent <InstdAgt>**: Feld wird auf Einzeltransaktionsebene nicht unterstützt.

**Einzeltransaktionsebene Debtor Agent BIC <DbtrAgt>**: BIC des Zahlungsdienstleisters des Zahlers (Debtor Bank). Dieser muss zwingend im SCL-Directory enthalten sein und ist das Schlüsselkriterium für die Durchführung einer Leitwegsteuerung im SCC-Dienst.

**Einzeltransaktionsebene Creditor Agent BIC <CdtrAgt>**: BIC des Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfängers (Creditor Bank). Dieser BIC muss im SCL-Directory enthalten sein.

## Belegungsbeispiel für die maximale Anzahl unterschiedlicher BICs in einem SCC Input Debit File:

### File Header:

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<BBkIDF:BBkIDFBikSCC xsi:schemaLocation="urn:BBkIDF:xsd:BBkIDFBikSCC BBkIDFBikSCC.xsd"
xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance" xmlns:BBkIDF="urn:BBkIDF:xsd:BBkIDFBikSCC"
xmlns:env="urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:supl.017.002.01">
  <BBkIDF:SndgInst>AAAADAEAAXX</BBkIDF:SndgInst>
  <BBkIDF:RcvgInst>MARKDEF0</BBkIDF:RcvgInst>
  <BBkIDF:FileRef>2017052903010102</BBkIDF:FileRef>
  <BBkIDF:SrcId>SCC</BBkIDF:SrcId>
  <BBkIDF:TstCode>T</BBkIDF:TstCode>
  <BBkIDF:FType>IDF</BBkIDF:FType>
  <BBkIDF:FDtTm>2017-05-30T10:37:47Z</BBkIDF:FDtTm>
  <BBkIDF:NumDDBIk>1</BBkIDF:NumDDBIk>
  <BBkIDF:NumRVSBik>0</BBkIDF:NumRVSBik>
  <BBkIDF:NumRFRBik>0</BBkIDF:NumRFRBik>
```

BIC eines technischen Dienstleisters, der selbst nicht Teilnehmer am SEPA-Clearer ist, vom SCL-Teilnehmer jedoch als einlieferungsberechtigt gemeldet worden ist.

### Bulk-Header:

```
<BBkIDF:FIToFICstmrDrctDbt xmlns="urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pacs.003.002.04">
  <GrpHdr>
    <MsgId>BBBBDEBBXXX2017052903010102001</MsgId>
    <CreDtTm>2017-05-29T10:37:47Z</CreDtTm>
    <NbOfTx>3</NbOfTx>
    <TtlIntrBkSttlmAmt Ccy="EUR">6.00</TtlIntrBkSttlmAmt>
    <IntrBkSttlmDt>2017-05-29</IntrBkSttlmDt>
    <SttlmInf>
      <InstgAgt>
        <FinInstnId>
          <BICFI>BBBBDEBBXXX</BICFI>
        </FinInstnId>
      </InstgAgt>
    </SttlmInf>
  </GrpHdr>
```

BIC des SCL-Teilnehmers, dessen Konto für die geldliche Verrechnung herangezogen wird; kann im SCL-Erreichbarkeitsverzeichnis veröffentlicht sein.

**Einzelsatzebene:**

```

<DrctDbtTxInf>
  <PmtId>
  <PmtPlnf>
  <IntrBkSttlmAmt Ccy="EUR">1.00</IntrBkSttlmAmt>
  <InstdAmt Ccy="EUR">1.00</InstdAmt>
  <ChrgBr>SLEV</ChrgBr>

  <ReqdColltnDt>2017-05-29</ReqdColltnDt>
  <DrctDbtTx>
  <Cdtr>
  <CdtrAcct>
  <CdtrAgt>
    <FinInstnId>
      <BICFI>CCCCDECCXX</BICFI> → BIC der ersten Inkassostelle;
    </FinInstnId>                                muss im SCL-
  </CdtrAgt>                                Erreichbarkeitsverzeichnis
  <UltmtCdtr>                                veröffentlicht sein.
  <Dbtr>
  <DbtrAcct>
  <DbtrAgt>
    <FinInstnId>
      <BICFI>DDDDDEDD</BICFI> → BIC der Zahlstelle; muss im
    </FinInstnId>                                SCL-
  </DbtrAgt>                                Erreichbarkeitsverzeichnis
  <UltmtDbtr>                                veröffentlicht sein.
  <Purp>
  <RmtInf>
  <SplmtryData xsi:type="SupplementaryData1BG" >
</DrctDbtTxInf>

```

## 7 Fehler-/ Rückweisungs-codes

Fehlercodes im Zusammenhang mit der Strukturüberprüfung eines SCC Input Debit File (SCC IDF) durch den SEPA-Clearer

Die beschriebenen Fehler führen zur Rückweisung des gesamten Files (Ausnahme A01) mittels SCC DVF.

Fehlercode	Fehlerbeschreibung deutsch
A01	IDF wurde teilweise zurückgewiesen.
R02	Bezeichnung des Dateinamens ist nicht regelkonform. (Code wird zurzeit nicht genutzt)
R04	BIC des Senders im Dateinamen ist nicht regelkonform. (Code wird zurzeit nicht genutzt)
R07	SWIFTNet FileAct Request Type ist nicht regelkonform.
R09	IDF wurde vollständig zurückgewiesen, da dieses aus sonstigen Gründen nicht regelkonform ist. (z. B. von „UTF-8“ abweichende Zeichensatzangabe)
R10	IDF stimmt nicht mit dem Schema überein und kann daher nicht verarbeitet werden.
R11	Falscher BIC des Senders (<SndgInst>)
R12	Falscher BIC des Empfängers (<RcvgInst>)
R13	IDF ist eine Doppeleinreichung.
R14	Fehlerhafter Testcode (<TstCode>)
R18	Anzahl der „Card Clearing Collection“-Bulks innerhalb des IDF stimmt nicht mit dem im File Header angegebenen Wert überein.
R20	Anzahl der „Return/Refund“-Bulks innerhalb des IDF stimmt nicht mit dem im File Header angegebenen Wert überein.
R22	Anzahl der „Reversal“-Bulks innerhalb des IDF stimmt nicht mit dem im File Header angegebenen Wert überein
S01	IDF wird aufgrund des Überschreitens der maximal zulässigen Anzahl der Bulks zurückgewiesen

Fehlercodes im Zusammenhang mit der Strukturüberprüfung eines Bulks durch den SEPA-Clearer

Die beschriebenen Fehler führen zur Rückweisung des gesamten Bulks (Ausnahme: B01) mittels SCC DVF.

<b>Fehlercode</b>	<b>Fehlerbeschreibung</b>	<b>Typ</b>	<b>pac.002SCL</b>
B01	Bulk ist teilweise zurückgewiesen.	PRTRY	X
B02	Maximal zulässige Anzahl von Transaktionen innerhalb eines Bulks ist überschritten.	PRTRY	X
B03	Anzahl der Transaktionen innerhalb eines Bulks stimmt nicht mit dem im Group Header angegebenen Wert überein.	PRTRY	X
B05	Gesamtbetrag im Feld <TtlIntrBkStlmAmt>, <TtlRtrdIntrBkStlmAmt> oder <TtlRvsdIntrBkStlmAmt> stimmt nicht mit der Summe der Transaktionsbeträge im Bulk überein.	PRTRY	X
B09	Bulk ist vollständig zurückgewiesen, da alle dazugehörigen Transaktionen zurückgewiesen wurden. Die Rückweisungsgründe der Einzeltransaktionen werden im DVF entsprechend ausgewiesen.	PRTRY	X
B10	Bulk ist vollständig zurückgewiesen, da der „Instructing Agent“ im Group Header des IDF vorhanden sein muss oder der angegebene „Instructing Agent“ für die eingereichte Zahlungsart nicht einreichungsberechtigt ist.	PRTRY	X
B11	Bulk ist vollständig zurückgewiesen, da der „Instructed Agent“ im Group Header des IDF nicht vorhanden sein darf.	PRTRY	X
B14	Bulk ist vollständig zurückgewiesen, da die <Msgld> doppelt vorkommt.	PRTRY	X
B15	Bulk ist vollständig zurückgewiesen, da das Datum im Feld <IntrBkStlmDt> bzw. <OrgnIntrBkStlmDt> nicht im erlaubten Zeitraum liegt.	PRTRY	X
B16	Bulk ist vollständig zurückgewiesen, da das Feld <ClrSys> nicht korrekt belegt ist.	PRTRY	X
B98	Bulk ist vollständig zurückgewiesen, da die <Msgld> nicht den Formatvorgaben entspricht.	PRTRY	X
B99	Rückweisung eines Bulks aus sonstigen Gründen.	PRTRY	X

Einzeltransaktionsbezogene Fehlercodes (SEPA-Clearer und andere CSM) bzw. Rückgabe-Codes (Zahlungsdienstleister) je Einzeltransaktion:

**Initiator Zahlungsdienstleister**

*In den letzten beiden Spalten sind die Interbanken Nachrichtentypen angegeben, in welchen der jeweilige Fehlercode als Grund für die R-Transaktion genutzt werden kann.*

Code	ISO 20022 Bezeichnung	SEPA Card Clearing Reason (gem. BG SCC IGRelNote2014 2.0)	Initiator	Typ	pacs.007	pacs.004
AC01	IncorrectAccountNumber	Clearing Collection is sent to the wrong partner	Zahlungsdienstleister	ISO		X
AC04	ClosedAccountNumber	Card transaction performed without payment guarantee and cardholder account does not exist	Zahlungsdienstleister	ISO		X
AC06	BlockedAccount	Account blocked Account blocked for Card Clearing by the Debtor	Zahlungsdienstleister	ISO		X
AG02	InvalidBankOperation	Card transaction not allowed as per card scheme rules	Zahlungsdienstleister	ISO		X
	Code	Usage Rule: To be used to indicate an incorrect 'operation code / transaction code / sequence type'.				
AM04	InsufficientFunds	Card transaction performed without payment guarantee and cardholder account is not covering the transaction amount	Zahlungsdienstleister	ISO		X
AM05	Duplication	Duplicate collection/entry	Zahlungsdienstleister	ISO	X	X
AM09	WrongAmount	Collection of Mulit-Step payment without valid finalization in the online part; Amount not correct	Zahlungsdienstleister			X

Code	ISO 20022 Bezeichnung	SEPA Card Clearing Reason (gem. BG SCC IGRelNote2014 2.0)	Initiator	Typ	pacs.007	pacs.004
BE06	UnknownEndcustomer	Clearing Collection is sent to the wrong partner: Ultimate Debtor Identifier not known	Zahlungsdienstleister			X
CURR	IncorrectCurrency	Conversion rate not correct	Zahlungsdienstleister	ISO		X
EMVL	EMVLiabilityShift	EMV liability shift	Zahlungsdienstleister	ISO		X
FF01	Note: Today allowed in Technical Rejection Message only	Format error in the collection.	Zahlungsdienstleister	ISO		X
		Note: not allowed yet by ISO for return messages, may be used as proprietary code.				
FOCR	FollowingCancellationRequest	Transaction reversed	Zahlungsdienstleister	ISO		X
MD01	NoMandate	Transaction not authorised by Issuer Offline Tx: Chip Data for TC computation missing Offline Tx: Tc not correct or missing Transaction above Floor limit No cardholder authorisation	Zahlungsdienstleister	ISO		X
MS02	NotSpecifiedReason	Card Scheme specific reason	Zahlungsdienstleister	ISO	X	X
	CustomerGenerated					
MS03	NotSpecifiedReason	Reason not specified	Zahlungsdienstleister	ISO	X	
	AgentGenerated					

Code	ISO 20022 Bezeichnung	SEPA Card Clearing Reason (gem. BG SCC IGRelNote2014 2.0)	Initiator	Typ	pacs.007	pacs.004
PINL	PINLiabilityShift	PIN liability shift	Zahlungsdienstleister	ISO		X
RC01	BankIdentifierIncorrect	Clearing Collection is sent to the wrong partner (i.e. invalid BIC)	Zahlungsdienstleister	ISO		X
SVNR	ServiceNotRendered	Service not rendered	Zahlungsdienstleister	ISO		X
TM01	Cut off time	The presentment of the collection is not submitted in agreed period. Second presentment of the collection is not submitted in agreed period. Late presentment.	Zahlungsdienstleister	ISO		X



**Initiator andere CSMs, SEPA-Clearer**

In den letzten drei Spalten sind die Interbanken Nachrichtentypen angegeben, welche eine Rückweisung mit dem jeweiligen Fehlercode hervorrufen können.

Code	ISO 2002 Bezeichnung	SEPA Card Clearing Reason (gem. BG SCC IGRelNote2013 2.0) bzw. Fehlerbeschreibung	Initiator	Typ	pacs.007	pacs.004	pacs.003
AM05	Duplication	Duplicate message	Andere CSM / SEPA-Clearer	ISO	X	X	X
DT01	InvalidDate	Das Datum liegt nicht innerhalb des vorgese- henen Zeitkorridors des SEPA-Clearers.	SEPA-Clearer	ISO	X	X	
ED05	SettlementFailed	Settlement fehlgeschlagen (Rückweisung mit- tels RSF)	Andere CSM / SEPA-Clearer	ISO	X	X	X
MS03	NotSpecifiedReason	Reason not specified	Andere CSM	ISO	X	X	X
PART	---	Teilrückweisung eines Bulks	SEPA-Clearer		X	X	X
PY01	---	Die Transaktion kann nicht verarbeitet wer- den, da der Zahlungs-dienstleister des Zahlers und/oder der Zahlungsdienstleister des Zah- lungsempfängers nicht als direkter oder indi- rekter Teilnehmer am STEP2 SDD Service gemeldet ist.	SEPA-Clearer	PRTRY	X	X	X
RJCT	---	Kompletrückweisung eines Bulks	SEPA-Clearer		X	X	X

Code	ISO 20022 Bezeichnung	SEPA Card Clearing Reason (gem. BG SCC IGRelNote2013 2.0) bzw. Fehlerbeschreibung	Initiator	Typ	pacs.007	pacs.004	pacs.003
XT13	---	Die Transaktion beinhaltet mindestens ein nicht unterstütztes Feld. Mindestens ein Pflichtfeld ist nicht in der Transaktion enthalten. Das fehlerhafte XML Feld ist mit dem Fehlercode versehen (falls vorhanden)	SEPA-Clearer	PRTRY	X	X	X
XT27	---	Die Transaktion beinhaltet mindestens ein Element mit einem BIC, der nicht im SCL--Directory vorhanden ist.	SEPA-Clearer	PRTRY	X	X	X
XT99	---	Rückweisung eines Karteneinzuges aus sonstigen Gründen (Code wird zurzeit nicht genutzt)	SEPA-Clearer	PRTRY			

## 8 Zeichensatz

Der SEPA-Clearer unterstützt den vollen UTF-8 Zeichensatz.

Zahlungsdienstleister müssen in der Lage sein, den gemeinhin in der internationalen Kommunikation genutzten lateinischen Zeichensatz wie folgt zu unterstützen:

```
a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z  
A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z  
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9  
/ - ? : ( ) . , ' +  
Space
```

Allerdings kann es bilaterale oder multilaterale Vereinbarungen geben, einen oder mehrere Zeichensätze des UTF-8 über den lateinischen Zeichensatz hinaus (z. B. griechischer Zeichensatz) zu unterstützen. Dies ist jedoch ausschließlich für Nachrichtenelemente zulässig, welche Text enthalten („Freitextfelder“), beispielsweise Verwendungszweck-, Namens- und Adressfelder. In allen anderen Feldern darf nur der lateinische Zeichensatz verwendet werden.

Sofern nicht schematisch eingeschränkt, liefert der SEPA-Clearer daher Datensätze mit über den lateinischen Zeichensatz hinausgehenden Zeichen des UTF-8 Zeichensatzes unverändert an den Empfänger aus.

### Prüfungen des SEPA-Clearers

(1) Der SEPA-Clearer prüft bei eingelieferten Files (SCC IDF), ob der Prolog entsprechend der erwarteten Nutzung des Zeichensatzes „UTF-8“ wie folgt belegt ist:

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
```

Bei Angabe eines davon abweichenden Zeichensatzes wird das File mit Fehlercode R09 vollständig zurückgewiesen.

(2) Vom SEPA-Clearer werden keine über die Prüfung auf Einhaltung des UTF-8 Zeichensatzes hinausgehenden Prüfungen vorgenommen.

## 9 Format-/Statuserläuterungen

### 9.1 Formaterläuterungen „XML File Header“ und „Daily Reconciliation Report“

Format	Erläuterung
a	Alpha, Großbuchstaben
c	Alphanumerisch, Buchstaben: Großbuchstaben
d	Dezimal einschließlich Dezimalpunkt, 2 Nachkommastellen
n	Numerisch
x	Zeichen gem. Latin Character Set, ggf. durch XSD-Schemadatei eingeschränkt (siehe auch Kapitel Zeichensatz)
3!a	Genau 3 alphanumerische Zeichen
ISO Date	YYYY-MM-DD
ISODateTime	YYYY-MM-DDThh:mm:ss
<b>Status</b>	
M	Mandatory (Pflicht-Feld)
O	Optional (Kann-Feld)

### 9.2 Schemakonforme Belegung von Betragsfeldern

Belegungsbeispiel		Verarbeitung im SEPA-Clearer
996.5	1 Nachkommastelle	996.50
997.	ohne Nachkommastellen	997.00
998	ohne Punkt und ohne Nachkommastellen	998.00

Eingereichte Files, die Betragsangaben mit einem „Komma“ und /oder mehr als zwei Nachkommastellen enthalten, sind nicht schemakonform und werden daher mit Fehlercode R10 zurückgewiesen. Die Betragsangaben auf Einzeltransaktionsebene dürfen nicht kleiner als 0.01 und nicht größer als 999999999.99 sein.

### 9.3 Auffüllerkennzeichen in Betragsfeldern

Toleriert werden vom XML Parser Zeichen, die im XML-Kontext als „Auffüller“ interpretiert werden. Im XML-Umfeld sind „Auffüllerkennzeichen“ in den Betragsfeldern zwar erlaubt, aber eine Verwendung kann aber bei dem empfangenden/weiterverarbeitenden Institut zu Verarbeitungsproblemen führen. Wir empfehlen daher, auf diese Auffüllerzeichen zu verzichten.

Folgende „Auffüller“ werden vom XML Parser interpretiert und vom SCL wie folgt weitergeleitet/verarbeitet:

## 1. Auffüllende Nullen vor dem Dezimalpunkt<sup>1</sup>

Der SEPA-Clearer ignoriert die überzähligen Nullen und liefert die Betragsangabe mit dem ersten und letzten signifikanten Zeichen an den SCL-Teilnehmer aus:

### Beispiel:

Einlieferung in den SCL:

```
<IntrBkSttlmAmt Ccy="EUR">000000000000001.01</IntrBkSttlmAmt>
```

Auslieferung aus dem SCL:

```
<IntrBkSttlmAmt Ccy="EUR">1.01</IntrBkSttlmAmt>
```

## 2. „Spaces“ im Betragsfeld

Der SEPA-Clearer ignoriert die überflüssigen Spaces und liefert die Betragsangabe mit dem ersten und letzten signifikanten Zeichen an den SCL-Teilnehmer aus.

### Beispiel:

Einlieferung in den SCL:

```
<IntrBkSttlmAmt Ccy="EUR">                2.02                </IntrBkSttlmAmt>
```

Auslieferung aus dem SCL:

```
<IntrBkSttlmAmt Ccy="EUR">2.02</IntrBkSttlmAmt>
```

## 9.4 **Verwendung von Spaces innerhalb von XML-Feldern, hier: „collapsing“-Verfahren“:**

Die sogenannten "white spaces" sind Standard im XML-Umfeld. Sie sind auch für den Datentyp "decimal", der für das Betragsfeld hinterlegt ist, erlaubt.

Einschränkungen hierzu sind weder im ISO20022-Standard noch in den SCC Implementation Guidelines vorgesehen. In der Regel können "white spaces" von XML-Parsern verarbeitet werden. Probleme treten z.B. dann auf, wenn eigene Lösungen programmiert wurden oder die XML-Datensätze zur Weiterverarbeitung in andere Formate umgesetzt werden.

Wir empfehlen daher, auf Spaces innerhalb der Tags zu verzichten, da diese bei dem empfangenden/weiterverarbeitenden Institut zu Verarbeitungsproblemen führen kann.

CSM haben in ihren Schemadateien die Formatregeln für zahlreiche Felder, die von „string“ abgeleitet sind, wie folgt festgelegt. In der Beschreibung wurde in den Schemadateien das Facet „white spaces“ auf „collapse“ gesetzt. Einzelheiten zur Vorgehensweise im Rahmen des XML Parsing, ist der Beschreibung aus der „W3C Recommendation 28 October 2004, XML Schema Part 2: Datatypes Second Edition“ zu entnehmen, deren Inhalte unter dem folgenden Link im Internet abgerufen werden kann:

<http://www.w3.org/TR/xmlschema-2/#rf-whiteSpace>

Das „collapsing“-Verfahren wurde aus Gründen der Interoperabilität in die Schemadateien des SEPA-Clearers wirkungsgleich übernommen, so dass im Ergebnis erforderlichenfalls

---

<sup>1</sup> Nullen hinter der zweiten Nachkommastelle werden durch die Schemavalidierung ausgeschlossen.

sowohl Einlieferungen in den SEPA-Clearer, als auch Auslieferungen aus dem SEPA-Clearer dem vorgenannten Procedere im Rahmen des XML Parsing unterzogen werden.

## 9.5 Angabe von Namensräumen

Messages Instances (Nachrichtenaustausch zwischen Zahlungsdienstleistern und dem SEPA-Clearer) müssen die Namensraum Deklaration auf Bulkebene enthalten. Diese Deklaration gilt dann für alle „Tags“ innerhalb der Nachricht, eine Kennung der einzelnen Tags mit dem Prefix „sw“ ist demnach entbehrlich. Die SCL-Teilnehmer müssen sicherstellen, sich an die vorgegebenen Belegungen / Deklaration zu halten. Auslieferungsnachrichten des SCL an Zahlungsdienstleister werden ebenfalls ohne Angabe des Prefixes auf „Tag-Ebene“ erfolgen.

Beispiel Message instance:

```
<BBkIDF:FIToFICstmrDrctDbt xmlns="urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pacs.003.002.04">  
  <GrpHdr>  
    <MsgId>BBBBBBBBB20131211-123456</MsgId>
```

## 10 Komprimierungsverfahren

### 10.1 FileAct<sup>2</sup>

Austausch der Dateien kann auf Wunsch des Kunden in beiden Richtungen komprimiert oder unkomprimiert erfolgen. Als Komprimierungsverfahren werden zugelassen:

- FLAM<sup>3</sup> (bei FLAM wird als Komprimierungsmodus ADC verwendet, da hierbei der Komprimierungsfaktor am größten ist)
- ZIP
- GZIP

### 10.2 EBICS-Umfeld<sup>4</sup>

Im EBICS-Verfahren ist beim Austausch der Dateien in beiden Richtungen zwingend das Komprimierungsverfahren ZIP zu unterstützen.

---

<sup>2</sup> siehe "Verfahrensregeln zur Kommunikation über SWIFTNet FileAct" für den elektronischen Massenzahlungsverkehr (EMZ) und den SEPA-Clearer des EMZ (SCL)

<sup>3</sup> FLAM (Frankenstein-Limes-Access-Method) ist ein Warenzeichen der limes datentechnik gmbh, Friedrichsdorf

<sup>4</sup> siehe "Verfahrensregeln zur Kommunikation über EBICS mit Zahlungsdienstleistern mit Bankleitzahl"

## 11 Allgemeine Spezifikationen von Nachrichtenelementen

### Gläubiger-Identifikationsnummer (Creditor Identifier)

Die Gläubiger-Identifikationsnummer hat den in den SCC Implementation Guidelines in Ziffer 2.4 definierten Aufbau. Die Belegung der Gläubiger-Identifikationsnummer erfolgt im ISO 20022 Datenelement „Creditor Scheme Identification“. Ein Gläubiger kann eine juristische Person sein oder nicht.

Die Gläubiger-Identifikationsnummer muss im Zeitablauf unverändert sein, um dem Zahler und dem Zahlungsdienstleister des Zahlers Rückgaben und Rückfragen gegenüber dem Zahlungsempfänger zu ermöglichen.

Formatregel:

- Stellen 1 und 2 enthalten das ISO Länderkennzeichen
- Stellen 3 und 4 enthalten die Prüzziffern
- Stellen 5 bis 7 enthalten die Geschäftsbereichskennung (Creditor Business Code), welche vom Lastschriftgläubiger mit beliebigen Werten belegt werden kann. Standardmäßig wird die Geschäftsbereichskennung mit der Konstante „ZZZ“ belegt.
- Stellen 8 bis zu 35 enthalten eine SEPA Creditor Scheme ID des Acquirer/Zahlungsempfängers, wie sie in der SEPA-Zahlungsabwicklung bereits genutzt wird.
- Hinweis: die Berechnung der Prüzziffern erfordert die folgenden vorbereitenden Schritte:
  - o Die Stellen 5 bis 7 werden nicht berücksichtigt.
  - o Aus dem länderspezifischen Teil (Stellen 8 bis 35) sind alle nicht-alfanumerischen Zeichen zu löschen
  - o Das ISO Länderkennzeichen und „00“ sind am rechten Ende anzufügen
  - o Enthaltene Buchstaben sind anhand folgender Tabelle in Ziffern umzuwandeln:

A = 10	G = 16	M = 22	S = 28	Y = 34
B = 11	H = 17	N = 23	T = 29	Z = 35
C = 12	I = 18	O = 24	U = 30	
D = 13	J = 19	P = 25	V = 31	
E = 14	K = 20	Q = 26	W = 32	
F = 15	L = 21	R = 27	X = 33	

- o Zur Berechnung der Prüzziffer ist das Prüzziffernverfahren MOD 97-10 anzuwenden (siehe auch ISO 7064)

## 12 TARGET-Referenzierung

TARGET stellt für jedes dort geführte Konto Buchungsinformationen (camt.054) sowie elektronische Kontoauszüge (camt.053) zur Verfügung. In den entsprechenden Nachrichtentypen erfolgt eine Referenzierung der Buchungen zur Identifizierung der mit dem SEPA-Clearer ausgetauschten SEPA-Lastschriften. Der BIC des SEPA-Clearers „MARKDEFFSCL“ wird im Element <DbtrAgt> unter <TxDtIs> <RltdAgtS> ausgewiesen.

1. Vom SEPA-Clearer automatisiert erzeugter Liquiditätsübertrag (Liquidity Transfer Order) vom RTGS DCA-Konto auf das Sub-Account entsprechend dem Gesamtbetrag der eingereichten bzw. ausgelieferten SEPA-Lastschriften und SCC-Karteneinzügen, die zu Belastungsbuchungen führen

Aufbau der Referenz in der <EndtoEndId> der camt-Nachricht unter <TxDtIs><Refs>:

SCL	Format	Inhalt
System	1-stellig, alphanumerisch	„S“ (SCL)
AS Aktion	2-stellig, alphanumerisch	„C“ + Nr. des Cycles
Datum	2-stellig, numerisch	„TT“ (Bearbeitungstag)
Konstante	2-stellig, numerisch	„00“
Fortlaufende Nummer	9-stellig, numerisch	Eindeutige laufende Nummer innerhalb der vorangehenden Referenzangaben

Zusätzlich wird im unstrukturierten Verwendungszweck (Element <RmtInf><Ustrd> unter <TxDtIs>) des camt.054 folgenden Informationen mitgegeben :

SCL	Format	Inhalt
Liquiditätsübertrag	3-stellig, konstant	„CUO“
Verarbeitungsphase	2-stellig, numerisch	Phase 90 bis 99
Buchungszyklus	2-stellig, alphabetisch	<p>1. Stelle: I, O oder X  I = Input (in den SCL eingeliefertes Bulk)  O = Output (aus dem SCL ausgeliefertes Bulk)  X = fehlerhafte Transaktion aus Einlieferungen</p> <p>2. Stelle: A, B oder C<sup>5</sup>  A = SCT-Dienst  B = SDD-Dienst  C = SCC-Dienst</p>

Darüber hinaus ist an dem Code „LIAS“ (Immediate LT – intra-service AS on behalf) im Element <LclInstrm><Prtry> erkennbar, dass es sich um einen durch das Nebensystem initiierten Liquiditätsübertrag handelt.

<sup>5</sup> Wenn sich ein Liquiditätsübertrag auf Buchungen mehrerer Dienste bezieht, wird nur ein Kennzeichen angegeben (abhängig von der Verarbeitungsreihenfolge der zu buchenden Bulks).



2. Geldliche Verrechnung der eingelieferten- und ausgelieferten SCC-Bulks auf dem Sub-Account innerhalb der entsprechenden SDD-/SCC-Buchungszyklen eines Verrechnungslaufes.

Aufbau der Referenz in der <EndtoEndId> der camt-Nachricht unter <TxDtIs><Refs>:

SCL	Format	Inhalt
System	1-stellig, alphanumerisch	„S“ (SCL)
AS Aktion	2-stellig, alphabetisch	1. Stelle: I, O oder X I = Input (in den SCL eingeliefertes Bulk) O = Output (aus dem SCL ausgeliefertes Bulk) X = fehlerhafte Transaktion aus Einlieferungen  2. Stelle: A, B oder C A = SCT-Dienst B = SDD-Dienst C = SCC-Dienst
Tagesdatum	2-stellig, numerisch	Aktueller Tag im Monat
File-ID	6-stellig, numerisch	Interne File-ID
Bulk-ID	3-stellig, numerisch	Bulk innerhalb des Files
Lfd. Nummer	2-stellig, numerisch	Laufende Nummer

Zusätzlich werden im unstrukturierten Verwendungszweck (Element <RmtInf><Ustrd> unter <TxDtIs>) des camt.054 folgenden Informationen mitgegeben:

SCL	Format	Inhalt
Bulk-ID	35-stellig, alphanumerisch	Message Identification (<MsgID>) des Group Headers des gebuchten SCC-Bulks
Buchungsdatum	6-stellig, numerisch	TTMMJJ
Instructing bzw. Instructed Agent	11-stellig, alphanumerisch	Aus dem Group Header des gebuchten SCC-Bulks Eingelieferte Bulks: Instructing Agent Ausgelieferte Bulks: Instructed Agent
Hinweis auf Teilbuchung zu einem Bulk	1-stellig, alphabetisch	F (= Full) P (= partielle Buchung)

Darüber hinaus ist an dem Code „ASTI“ (AS Transfer) im Element <LclInstrm><Prtry> erkennbar, dass es sich um einen durch das Nebensystem initiierte Buchung handelt.

3. Vom SEPA-Clearer automatisiert initiierte Rückübertragung des gesamten Guthabens vom Sub-Account auf das zugehörige RTGS DCA-Konto nach Durchführung aller Buchungen eines Verrechnungslaufes (SCT- und SDD-/SCC-Buchungszyklen)

Bei der Rückübertragung der (gesamten) Liquidität vom Sub-Account auf das RTGS DCA-Konto werden ebenfalls Referenzen vergeben (Ausweis in der <EndtoEndId> der camt-Nachricht unter <TxDtIs><Refs>). Hierbei handelt es sich um eine interne Referenz, die stets mit der Konstante „SCP“ beginnt. Im Element <LclInstrm><Prtry> wird der Code „LIIA“ mitgegeben. Der BIC des SEPA-Clearers wird in diesem Geschäftsfall nicht ausgewiesen.

## 14 Automatisierter E-Mail-Versand

### 14.1 Wiederholung von Buchungsversuchen

Die betroffenen Kontoinhaber werden mittels automatisierter E-Mail über die Wiederholung von Buchungsversuchen informiert. Der Kontoinhaber auf der Belastungsseite wird zu einer kurzfristigen Deckungsanschaffung aufgefordert während Kontoinhaber auf der Gutschriftseite auf die Verzögerung im Settlement hingewiesen werden.

Die notwendigen Kontaktadressen sind durch die direkten Teilnehmer verpflichtend zu hinterlegen und werden jeweils für beide Sachverhalte genutzt.

Es können ein bis zu fünf unterschiedliche Kontaktadressen benannt werden. Zur Vorbeugung für Fälle von Abwesenheiten bzw. dem Ausscheiden von Mitarbeitern empfehlen wir die Benennung funktionaler Mailadressen.

#### 14.1.1 Belastungsseite

Der Versand erfolgt von der E-Mail-Adresse „EMZ-Disposition@bundesbank.de“.

Im Betreff der E-Mail werden Verfahren und Sachverhalt eindeutig identifiziert:  
„SCL Fehlende Deckung / Insufficient funds [BIC]“

Die Information besteht aus einem feststehenden Mailtext:

„Sehr geehrte Damen und Herren, /Dear Sir or Madam

auf Ihrem PM-Konto konnten SEPA-Clearer-Zahlungen in Höhe von EUR [...] nicht belastet werden. Bitte sorgen Sie bis [...] Uhr für ausreichende Liquidität.

SCL payments amounting to EUR [...] could not be debited on your PM account. Please ensure sufficient liquidity until [...] o'clock.

Mit freundlichen Grüßen / Yours sincerely

DEUTSCHE BUNDESBANK“

#### 14.1.2 Gutschriftseite

Der Versand erfolgt von der E-Mail-Adresse „EMZ-Disposition@bundesbank.de“.

Im Betreff der E-Mail werden Verfahren und Sachverhalt eindeutig identifiziert:  
„SCL Settlement Verzögerung / Delay [BIC]“

Die Information besteht aus einem feststehenden Mailtext:

„Sehr geehrte Damen und Herren, /Dear Sir or Madam

Bitte beachten Sie, dass einzelne Gutschriften aus dem SEPA-Clearer nicht durchgeführt werden konnten. Eine Wiederholung des Buchungsversuchs erfolgt in Kürze.

Please note that single credit positions from the SEPA-Clearer could not be settled. The booking attempt will be repeated shortly.

Mit freundlichen Grüßen / Yours sincerely

DEUTSCHE BUNDESBANK“

## 14.2 Vorabinformation

Der automatisierte Versand der Vorabinformation erfolgt jeweils ca. 20 Minuten vor dem Buchungsgeschäft. Voraussetzung ist die Benennung entsprechender Kontaktdaten durch den direkten Verfahrensteilnehmer. Es können bis zu fünf unterschiedliche Kontaktadressen benannt werden.

Die Vorabinformation enthält den gesamten Liquiditätsbedarf für anstehende auslieferungsseitige Belastungsbuchungen, d. h. auszuliefernde SCC-Karteneinzüge (pacs.003) und R-Transaktionen (pacs.004). Falls in der anstehenden Buchungsprozedur auch SEPA-Lastschriften gebucht werden, wird ein eventuell aus den SDD-Diensten des SEPA-Clearers stammender Liquiditätsbedarf ebenfalls ausgewiesen. Ggf. eingehende Liquidität sowie einlieferungsseitige Belastungen werden in der Vorabinformation nicht berücksichtigt.

Der Versand erfolgt von der E-Mail-Adresse „EMZ-Disposition@bundesbank.de“.

Im Betreff der E-Mail werden Verfahren und Sachverhalt eindeutig identifiziert:

„SVV Vorabinformation/Settlement notification [BIC]“

Die Vorabinformation besteht aus einem feststehendem Mailtext sowie einem separaten Mailanhang im PDF-Format.

### Mailtext:

„Sehr geehrte Damen und Herren, /Dear Sir or Madam

anbei senden wir Ihnen die Vorabinformation zu dem um ca. [...] Uhr anstehenden Buchungsgeschäft des Scheckabwicklungsdienstes.

Please find attached the information regarding upcoming settlement of the Cheque Processing Service at about [...] o'clock.

Mit freundlichen Grüßen / Yours sincerely

DEUTSCHE BUNDESBANK“

Die Struktur des Anhangs ist auf der folgenden Seite dargestellt.

Der Dateiname des Anhangs ist wie folgt aufgebaut:

„SVV\_Vorabinfo\_Settlement notice\_[BIC].PDF“

Vorabinformation aus dem SEPA-Clearer der Deutschen Bundesbank - EMZ-Betrieb  
Advance information from the SEPA-Clearer of the Deutsche Bundesbank - RPS Operations  
Nächster Buchungszeitpunkt / Next booking time: 08:30

Instrd Agt	MsgId	BulkId int.	SVC	PACS	Amount Bulk in EUR	
AAADEAAXXX	12345678901234567890123456789012345	12345678901234567	COR	003	111,11	
AAADEAAXXX	12345678901234567890123456789012345	12345678901234567	B2B	002	111,11	
AAADEAAXXX	12345678901234567890123456789012345	12345678901234567	SCC	004	111,11	
						333,33
DEBIT SUBACC	DEMARKSAAADEAAXXXEMZD10123456789	TOTAL AMOUNT EUR				333,33
BBBDEAAXXX	12345678901234567890123456789012345	12345678901234567	COR	002	222,22	
BBBDEAAXXX	12345678901234567890123456789012345	12345678901234567	B2B	004	222,22	
BBBDEAAXXX	12345678901234567890123456789012345	12345678901234567	SCC	003	222,22	
						666,66
CCCCDEAAXXX	12345678901234567890123456789012345	12345678901234567	COR	002	444,44	
CCCCDEAAXXX	12345678901234567890123456789012345	12345678901234567	B2B	004	444,44	
CCCCDEAAXXX	12345678901234567890123456789012345	12345678901234567	SCC	003	444,44	
						1.333,32
DEBIT SUBACC	DEMARKSAAADEAAXXXEMZD201234567890	TOTAL AMOUNT EUR				1.999,98
BIC SETTLEMENT AGENT	ZAHLSTELLE AAADEAAXXX	PM ACCOUNT	TOTAL AMOUNT EUR			2.333,31

F o r t s e t z u n g nächste Seite oder E N D E D E R A U S G A B E  
C o n t i n u e d on next page or E N D O F O U T P U T